DIN

Normenausschuss Radiologie (NAR)

NAR Normenausschuss Radiologie

Aufgabengebiet und Arbeitsweise

Der DIN-Normenausschuss Radiologie (NAR) ist das nationale Gremium für die Normung und Standardisierung in der Radiologie. Sein Aufgabenbereich umfasst die Normung auf dem Gebiet der Erzeugung und Anwendung ionisierender Strahlung und kernphysikalischer Verfahren zu medizinischen und biologischen Zwecken, die ergänzenden Methoden sowie den Strahlenschutz, wozu auch die Gebiete diagnostische Radiologie, Strahlentherapie und Nuklearmedizin gehören.

Um den Stand der Technik in den Normen und Standards abbilden zu können, arbeiten mehr als 120 Fachleute in den Gremien des NAR mit. Hauptakteure sind Medizinphysiker, Ärzte, Mitarbeiter der medizintechnischen Industrie, Behördenvertreter, Sachverständige, Angehörige von Forschungseinrichtungen und medizinisch-technische Assistenten.

Der NAR erarbeitet nationale Normen mit Schwerpunkt der Entlastung der staatlichen Regelsetzer bei der Umsetzung des aktuellen Strahlenschutzrechts. Viele Arbeitsgremien des NAR wirken auch als sogenannte Spiegelgremien für europäische und internationale Gremien, d. h. sie erstellen Norm-Vorlagen für die europäischen und internationalen Arbeitsgruppen und sind für die deutschen Stellungnahmen zu deren Projekten verantwortlich.

Der NAR vertritt die deutschen Normungsinteressen auf europäischer (CEN und CENELEC) und internationaler (ISO und IEC) Ebene.

DIN

NATIONAL
DIN e. V.

DIN-Normenausschuss Radiologie (NAR)

ISO

INTERNATIONAL
Internationale Organisation für Normung

ISO/TC 85
Nuclear energy, nuclear technologies, and radiological protection

ISO/TC 85/WG 3
Dosimetry for radiation processing

ISO/TC 85/SC 2
Radiological protection

ISO/TC 85/SC 2/WG 13
Monitoring and dosimetry for internal exposure

ISO/TC 85/SC 2/WG 18
Biological dosimetry

ISO/TC 85/SC 2/WG 22
Dosimetry and related protocols in medical applications of ionizing radiation

ISO/TC 85/SC 2/WG 23
Shielding and confinement systems for protection against ionizing radiation

IEC

INTERNATIONAL
Internationale Elektro - technische Kommission

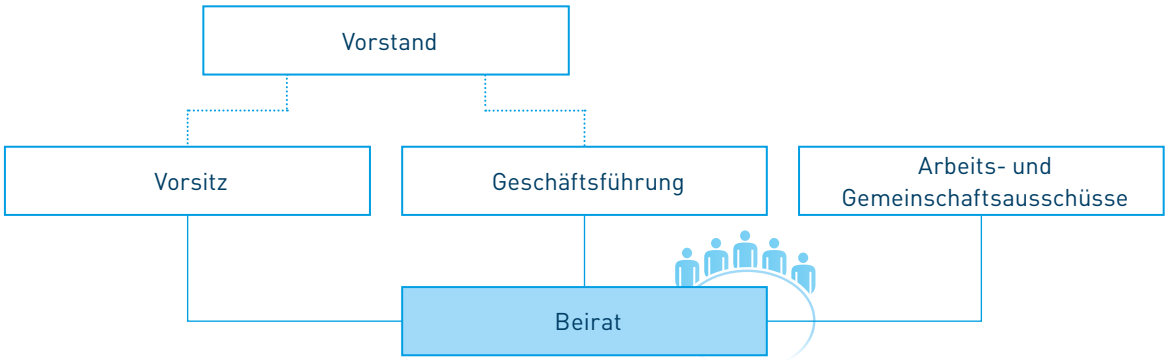
IEC/TC 45
Nuclear instrumentation

IEC/TC 62
Electrical equipment in medical practice

IEC/TC 62/62 B
Diagnostic imaging equipment

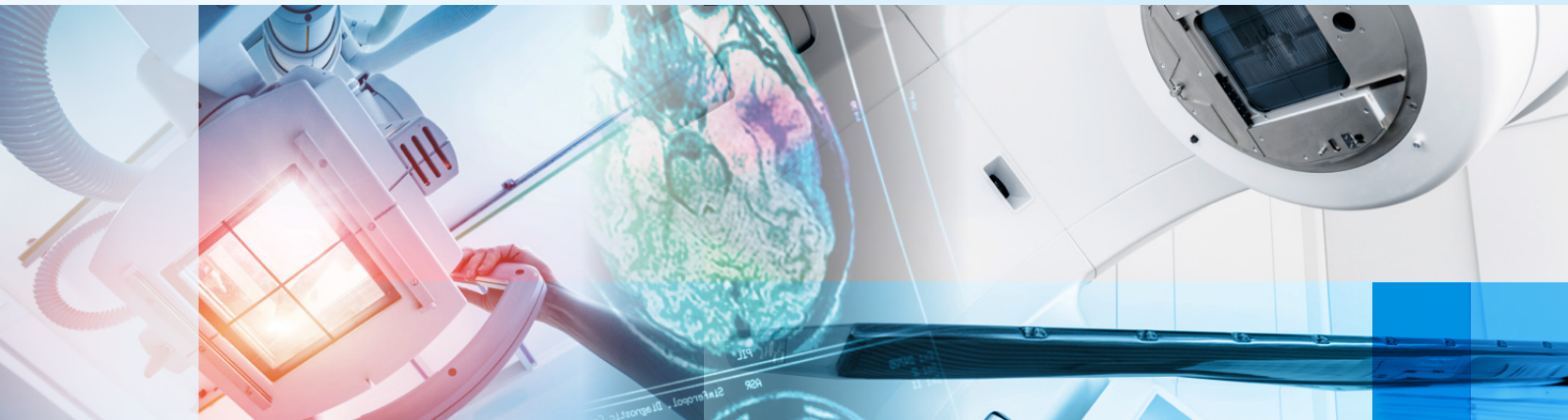
IEC/TC 62/62 C
Equipment for radiotherapy, nuclear medicine and radiation dosimetry

Organigramm und Arbeitsgremien



NA 080-00-01 AA / NA 080-00-11 GA[1]	→ Dosimetrie
NA 080-00-02 AA / NA 080-00-12 GA[1]	→ Strahlenschutz
NA 080-00-03 AA / NA 080-00-13 GA[1]	→ Nuklearmedizin
NA 080-00-04 AA / NA 080-00-14 GA[1]	→ Informationsverarbeitung
NA 080-00-05 AA / NA 080-00-15 GA[1]	→ Strahlentherapie
NA 080-00-06 AA / NA 080-00-16 GA[1]	→ Bildgebende Systeme
NA 080-00-08 AA / NA 080-00-18 GA[1]	→ Magnetresonanzverfahren

1) Gemeinschaftsausschuss (GA): Erarbeitung von Normen in Zusammenarbeit mit der DKE (Deutsche Kommission Elektrotechnik)



Stadien der Erstellung einer Norm

Die Normen des NAR – eine Erfolgsgeschichte

Der NAR vereint das große Engagement von wissenschaftlichen Experten, sowie Experten aus den Kreisen der Anwender, der öffentlichen Hand und der Hersteller. Dies hat immer wieder zur passgenauen Erarbeitung von Normen hoher Akzeptanz geführt, die das Spektrum der klinischen Radiologie, inklusive baulichem Strahlenschutz und Informationsverarbeitung, aber auch der Sicherheit der dort eingesetzten Medizingeräte umfassend abdecken. Die Normen werden in regelmäßigen Abständen überarbeitet und dem Stand der Technik angepasst. Staatliche Regelungen, die eher langfristig angelegt sind, kommen ohne technische Details aus, wenn sie auf Normen verweisen und folgen so quasi automatisch dem Stand der Technik. DIN wirkt als Organisator und Koordinator in diesem Prozess auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Normen des NAR stellen umfangreiches Wissen zu unterschiedlichsten Dosismessverfahren sowohl bei klinischen Anwendungen ionisierender Strahlung als auch für den allgemeinen Strahlenschutz bereit. Gesetzliche Vorgaben und hohe Qualitätsstandards für den Strahlenschutz bei medizinischer Anwendung ionisierender Strahlung lassen sich nur dann bundesweit einheitlich umsetzen, wenn Anwender und Behörden zuvor in Normen festgelegt haben, mit welchen Geräten und welchen Kalibrier- und Messmethoden die staatlichen Vorgaben zu erfüllen sind.

Normen des NAR sind unverzichtbar, um vor der Installation von Geräten und deren erster medizinischer Anwendung ionisierender Strahlung sicherzustellen, dass die Auslegung des baulichen Strahlenschutzes den gesetzlichen Regelungen zum Schutz von Anwendern und Bevölkerung genügt. Eine besondere Erfolgsgeschichte ist auch die Norm zur einheitlichen Konstanzprüfung von in Gebrauch befindlicher persönlicher Schutzausrüstung, die mittlerweile von vielen Kliniken als Grundlage regelmäßiger Tests genutzt wird. Angeregt von einzelnen Behörden hatten sich hier besonders die Anwender engagiert.

Normen des NAR liefern die technischen Details für vom Gesetzgeber geforderte Abnahme- und Konstanzprüfungen. Diese sind wesentlicher Bestandteil zum Schutz von Personal und Patienten vor unnötiger Strahlung und um gleichbleibende Bildqualität sicherzustellen, egal ob es sich um Anwendungen in der Nuklearmedizin, Röntgendiagnostik oder der Strahlentherapie handelt. Dies gilt auch für die Anwendung der Magnetresonanz.

Normen des NAR unterstützen die Digitalisierung in der Radiologie. Automatisierte Qualitätssicherung, Tablets in der Bildbefundung, die Archivierung von Bildern oder die Teleradiologie erfordern standardisierte Vorgaben, damit sie ihr volles Potenzial entfalten. Das gilt auch für organisatorische Aspekte in der Radiologie, für die Normen zu Qualitätsmanagementsystemen in der Radiologie Vorgaben machen, die vielfach umgesetzt wurden.

Von Experten für Experten

Auch künftig liegt der Schlüssel zum Erfolg des NAR im engagierten Mitwirken aller in den Themenfeldern aktiven Kreise. Seien Sie dabei, wenn künftige Festlegungen entwickelt werden. Nutzen Sie als Experte den NAR als deutsches Sprachrohr zur internationalen Normung. Über ISO-Normen gestalten Sie internationale Anforderungen an Strahlenschutz und Dosimetrie. Über IEC-Normen schreiben Sie weltweit einheitliche Sicherheitsanforderungen an medizinische Geräte nieder, die von der EU und immer mehr Ländern als technische Marktzugangsbedingungen referenziert werden.

Aktualität der Normen

Jede Norm muss mindestens alle 5 Jahre auf Übereinstimmung mit dem gegenwärtigen aktuellen Stand der Technik überprüft werden. Dabei wird die Norm bestätigt, überarbeitet oder ersatzlos zurückgezogen.

Sie haben eine Idee oder einen Vorschlag für ein neues Norm-Projekt?
Besuchen Sie unser Online- Portal für Normungsanträge: www.din.de/de/mitwirken/normungsantrag oder kontaktieren Sie die NAR-Geschäftsstelle unter nar@din.de.

Übernahme von internationalen Normen
Europäische Normen (EN) müssen in allen Mitgliedsländern des CEN/CENELEC auf nationaler Ebene angekündigt und als identische nationale Normen (DIN EN) veröffentlicht bzw. anerkannt werden. Entgegenstehende nationale Normen müssen zurückgezogen werden. Die nationale Übernahme einer Internationalen Norm (ISO/IEC) ist freiwillig.
Die Übernahme wird in der Regel durch das nationale Arbeitsgremium entschieden (DIN ISO/ DIN IEC).
Eine Internationale Norm (ISO/IEC) kann als EN ISO- bzw. EN IEC-Norm von CEN/CENELEC übernommen werden und wird somit als DIN-EN-ISO-Norm bzw. DIN-EN-IEC-Norm auf nationaler Ebene veröffentlicht.

Durch Ihr Mitwirken im DIN-Normenausschuss und Entsendung in die europäischen bzw. internationalen Gremien kann eine frühzeitige Einflussnahme auf die Normungsergebnisse genommen werden.

Normenausschuss
Radiologie

NAR

DIN

Mitmachen lohnt sich

Die aktive Mitarbeit an der Erstellung von Normen bietet vielfaltige Vorteile:

Strategisches Marketing:
Die Möglichkeit, Technologien und Produkte frühzeitig und erfolgreich am Markt zu etablieren.

Wettbewerbsvorteil:
Direkte Einflussnahme auf die inhaltliche Gestaltung von Normen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Wissensvorsprung:
Frühzeitiges Erkennen von Entwicklungstendenzen und Marktchancen und damit Risikoverminderung bei Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Wissenstransfer:
Strukturierter Austausch von Wissen zwischen Herstellern, Anwendern oder Regelsetzern, da alle interessierten Kreise an der Erarbeitung einer Norm beteiligt sind.

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- → Beratung bei Normung und Standardisierung
- → Organisation und Moderation von Sitzungen unserer Normenausschüsse
- → Redaktion und Gestaltung der Arbeitsergebnisse
- → Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der Arbeitsergebnisse
- → Bereitstellung von moderner IT-Infrastruktur
- → Koordinierung von fachübergreifenden Normungsvorhaben
- → Laufende Sichtung und Zusendung aller wichtigen Unterlagen aus der internationalen und europäischen Normung

Interessiert am Mitwirken im NAR?
Gerne begrüßen wir Sie als engagiertes Mitglied in unseren Gremien. Das Mitwirken im DIN-Normenausschuss Radiologie (NAR) setzt die Anerkennung der Regeln der Normungsarbeit voraus.

Der NAR verfolgt aufmerksam die Entwicklungen auf seinem Arbeitsgebiet und ist gegenüber neuen Technologien und Themen aufgeschlossen. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie in Ihrem Bereich Normungsbedarf sehen.

**Gemeinsam Standards setzen.
Für Ihre Arbeit und Ihren Erfolg**

Geschäftsstelle
DIN-Normenausschuss Radiologie (NAR) · Telefon: +49 7231 9188-0 · Telefax: + 49 7231 9188-33
Alexander-Wellendorff-Str. 2 · 75172 Pforzheim · E-Mail: nar@din.de · **www.din.de/go/nar**

94575-080 / 2020-12 ardesign | Bielefeld Fotos | AdobeStock©: andrey_orlov, TylerOlson, filin174, romaset, BillionPhotos.com, ThomasHecker, Photographee.eu, bongkarn, Gorodenkoff